

Erfahrungsbericht Universidad de Cordoba WS 19/20

Vorbereitung:

Bereits am Anfang des dritten Semesters habe ich begonnen mich über einen Auslandsaufenthalt zu informieren. Ich entschied mich für die Stadt Cordoba, da ich gerne nach Andalusien wollte und Cordoba außerdem eine günstige Lage hat, um andere Städte und Länder zu besichtigen. Die Bewerbungsfrist lief Ende Januar aus, sodass ich Mitte Februar meine Zusage für das Auslandssemester erhielt. Auf die Zusage von der Universität in Cordoba musste ich jedoch etwas länger warten. Nach Erhalt verlief die Anmeldung an der Universität in Cordoba jedoch ohne Probleme. Meine Sprachkenntnisse basieren auf fünf Jahren Spanischunterricht während meiner Schulzeit und einem Spanisch Kurs im Fremdsprachenzentrum der Universität Hannover.

Anreise und Unterkunft:

Meine Anreise nach Cordoba verlief ohne Probleme. Am einfachsten ist es nach Sevilla oder Malaga zu fliegen und von dort aus mit dem Zug oder Bus nach Cordoba zu fahren. Es ist ebenso möglich nach Madrid zu fliegen, aber der Bus von Madrid braucht etwas länger. Ich bin zwei Wochen vor dem Vorlesungsbeginn angereist und habe einen zweiwöchigen Sprachkurs, der von der Universität angeboten wurde, besucht. Dieses würde ich auch weiterempfehlen, da es zum einen gut ist, um sein Spanisch nochmal zu verbessern und zum anderen um die ersten Kontakte zu knüpfen. Für die erste Woche hatte ich mir ein Airbnb gebucht und dann vor Ort nach einer Wohnung für die kommende Zeit gesucht.

Eine Wohnung findet man innerhalb von ein paar Tagen. Jedoch ist es wichtig, dass man sich die Wohnung vorher anguckt. Es gibt viele verschiedene Organisationen, die einem bei der Wohnungssuche helfen können. Dabei sollte man jedoch beachten, dass nicht jede Organisation wirklich vertrauenswürdig ist. Ich kann nur abraten mit der Organisation Interasmundo eine Wohnung zu suchen, da viele Leute letztendlich Probleme mit dieser hatten. Ich selbst habe eine Wohnung über Erasmus Family gefunden und damit keine Probleme gehabt. Die beliebtesten Orte zum Wohnen sind Ciudad Jardin und das Zentrum. Meine Wohnung war in Ciudad Jardin, was sehr praktisch war, da viele Erasmus Studenten dort wohnen und es viele Aktivitäten dort gibt. Jedoch hat es auch den Nachteil, dass es 35 min zu Fuß von der Fakultät entfernt ist. Im Schnitt kosten die Wohnungen 200-300 Euro und sind meistens dreier bis fünfer WGs.

Studium an der Gastuniversität:

Bevor ich nach Spanien gereist bin, habe ich mich bereits informiert welche Kurse es gibt und eine Vorauswahl getroffen. Die Kurse musste ich vor Ort jedoch wechseln, da sie teilweise zu derselben Zeit stattfanden. Wichtig zu wissen ist, dass jegliche Kurse in der Sprache Spanisch gehalten werden und der in Cordoba gesprochene Akzent nicht unterschätzt werden sollte. Die Kurse finden einmal vormittags und einmal nachmittags statt. Dabei haben die spanischen Studenten entweder nur vormittags oder nur nachmittags Unterricht. Erasmus Studenten können frei wählen, zu welcher Uhrzeit sie in den Kurs möchten. Dadurch, dass man die Kurse aus verschiedenen Semestern wählen kann, ist dieses auch dringend notwendig, da es sonst zu Komplikationen bei der Erstellung des Stundenplans kommen kann. Zu empfehlen ist es, sich in den ersten Wochen mehrere Kurse anzugucken und danach zu entscheiden, welche man wählen möchte, da der Akzent in Cordoba wirklich stark ist und manche Professoren sehr schlecht zu verstehen sind und andere deutlich besser. Der Unialltag unterscheidet sich deutlich von dem in Deutschland, er

ähnelt eher dem Schulalltag. Die Kurse sind deutlich kleiner und es werden in manchen Fächern auch einige Hausaufgaben gegeben und Tests geschrieben. Auch die Anwesenheit wird des Öfteren kontrolliert, teilweise sogar in jeder Vorlesung. Für die meisten Vorlesungen werden Skripts hochgeladen, jedoch gibt es auch einige, bei denen die Professoren Wert auf eigene Mitschriften legen. Für diese Vorlesungen werden keine Skripts zur Verfügung gestellt. Die Klausuren am Ende des Semesters sind ähnlich aufgebaut wie die an der Universität Hannover.

Alltag und Freizeit:

In Cordoba gibt es zwei Organisationen von denen viel für Erasmus-Studenten angeboten wird. Zum einen ESN und zum anderen Erasmus Family. Beide Organisationen veranstalten in den ersten zwei Wochen eine Einführungswoche. In diesen 2 Wochen werden viele Aktivitäten angeboten, wie zum Beispiel Tanzkurse oder gemeinsames Grillen. Auch danach bietet die Organisationen noch viel an, sodass fast jeden Tag eine Veranstaltung stattfindet. Zum Beispiel gibt es jeden Dienstag ein gratis Paella Essen. Außerdem bieten diese Organisationen viele Reisen und Trips an. Hier sind Orte wie Marokko, Portugal und auch viele Städte in Spanien sehr gefragt. Diese kann ich sehr empfehlen. Ansonsten kann auch gut privat gereist werden, da viele tolle Städte in der Umgebung liegen. Ebenso kann man sehr viel Zeit in Cordoba verbringen, da es viele schöne Orte in der Stadt gibt. So gibt es mehrere größere Plätze, an denen es viele Cafés oder Restaurants gibt, die im Durchschnitt deutlich günstiger sind als in Deutschland, aber auch viele kleine Plätze und einfach schöne Straßen mit Cafés. Es gibt relativ viele Parks in Cordoba, die an sonnigen Tag, also fast jeden Tag, besucht werden können. Zudem hat Cordoba den Vorteil, dass alles gut zu Fuß erreichbar ist.

Fazit:

Ich kann wirklich jedem empfehlen ein Auslandssemester in Cordoba zu machen! Die Stadt, obwohl man oft noch nichts von ihr gehört hat, ist wirklich wunderschön und es entstehen Freundschaften mit Leuten aus vielen verschiedenen Ländern. Wenn sich für ein Auslandssemester in Cordoba entschieden wird, ist zu beachten, dass ein wirklich sehr gutes Sprachniveau gefordert ist. Trotzdem würde ich es jederzeit wieder machen und auch jedem dazu raten.

